

DATENAUSTAUSCH



Straub Druck+Medien AG

Max-Planck-Str. 17–19
78713 Schramberg

Telefon: (0 74 22) 513-0
Telefax: (0 74 22) 513-24

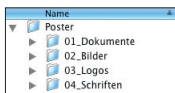
ISDN: (0 74 22) 513-955/-956

<http://www.straub-druck.de>
e-mail: info@straub-druck.de

„Dieses Merkblatt soll helfen, den Datentransfer von offenen Daten mit unseren Kunden zu verbessern. Bitte überprüfen Sie die nachfolgenden Positionen, bevor Sie uns Ihre Daten überlassen. Eine sorgfältige und regelmäßige Kontrolle spart Ihnen und uns Zeit und Geld.“

Was muss ich beachten?

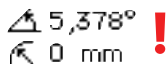
Allgemein



Dokumente und zugehörige Grafiken sollten Sie in separaten Ordnern speichern.

Verwenden Sie für die Bezeichnung der Ordner keine Umlaute, Sonderzeichen oder Leerzeichen.

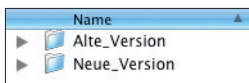
Bilder und Grafiken



EPS-Grafiken: Bitte liefern Sie uns auch die Originaldaten aus dem Anwendungsprogramm (Freehand, Illustrator, ...) mit.

QuarkXPress: Erstellen Sie Bildrahmen mit Hintergrund „weiß“. Bei gedrehten Elementen sollten bei der Winkelangabe Stellen nach dem Komma vermieden werden, um unnötig hohe Rechenzeiten bei der Ausgabe zu vermeiden.

Überflüssige Seiten und Dateien löschen



Lieferten Sie uns bitte keine Dateien, die nicht ausbelichtet

werden sollen (z.B. alte Versionen)!

Für den Fall, dass verschiedene Seiten Ihres Dokuments nicht ausgegeben werden sollen, erstellen Sie bitte einen neuen Ordner ausschließlich mit den zu belichtenden Seiten.

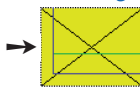
Linienstärken

Die Linienstärken sollten mindestens 0,2 Punkt betragen. Ansonsten kann es sein, dass die Linien nur sehr schwach oder auch gar nicht ausbelichtet werden (auch wenn der Laserausdruck alle Linien zeigt). Beachten Sie bei Verkleinerungen, dass die Linienstärke entsprechend dünner wird.

Maßstab

100 % Die Eingabe der Skalierung (Vergrößerung / Verkleinerung) bei der Ausgabe sollte immer auf 100 Prozent eingestellt sein.

Beschneidzugabe



Falls Bilder oder Flächen bis an den Rand der Drucksache reichen sollen, müssen sie so angelegt sein, dass sie mindestens 3 mm, aber höchstens 5 mm über den normalen Seitenrand hinausreichen.

Kontrollausdrucke

Bitte liefern Sie uns mit den Daten einen verbindlichen Kontrollausdruck. Bei mehrfarbigen Dokumenten ist der Ausdruck der einzelnen Farbauszüge durchaus empfehlenswert. Der Kontrollausdruck muss mit den zu belichtenden Daten übereinstimmen, damit wir die Möglichkeit haben, das Belichtungsergebnis zu vergleichen. Der Ausdruck ist auch in digitaler Form als PDF möglich.

Empfehlungen für die Verkürzung der Ausgabezeiten

Sie selbst können schon beim Anlegen Ihrer Dateien einen Beitrag dazu leisten, dass die Ausgabezeit – und damit der verbundene Zeit- und Kostenaufwand – nicht unnötig erhöht wird, wenn Sie folgende Punkte beachten:

- Vermeiden Sie es, bei Grafiken zu komplexe Pfade anzulegen. Je höher die Anzahl der Ankerpunkte, desto höher die Rechenzeit. Dies kann sogar zum Abbruch der Ausgabe führen!
- Je höher die Scanauflösung an Ihrem Scanner eingestellt ist, desto länger dauert die Ausgabe. Oft ist eine viel kleinere Auflösung für den Druck ausreichend (ca. 300 dpi).

Ausreichende
Druckauflösung
ca. 300 dpi



Information zu den verwendeten Schriften



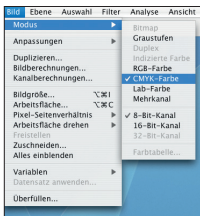
PostScript
Zeichensatz

Um Ihre Daten weiterverarbeiten zu können, müssen in unseren Systemen dieselben Schriften, die Sie bei der Erstellung verwendet haben, verfügbar sein. Berücksichtigen Sie, dass dies

auch für Schriften in importierten Grafiken gilt!

- Verwenden Sie möglichst nur PostScript-Schriften. TrueType-Schriften können Qualitätsprobleme in der Wiedergabe verursachen. Geben Sie jedoch grundsätzlich den verwendeten Schrifttyp an (PostScript, TrueType).
- Speichern Sie die verwendeten Schriften in einem separaten Ordner ab (Bildschirm-Zeichensatz und PostScript-Zeichensatz).
- Vergessen Sie nicht die in Grafiken (EPS) vorhandenen Schriften. Alternativ dazu können Sie die Grafiken im Ursprungsprogramm (Freehand, Illustrator, ...) in Zeichenwege umwandeln. Werden in Ihrem Dokument Schriften aufgelistet, die Sie nicht verwenden, entfernen Sie diese aus dem Dokument.

Das richtige Farbmodell



Skalenfarben werden in die vier Farbauszüge Cyan, Magenta, Gelb (Yellow) und Schwarz (Black oder K) zerlegt. Dieses Farbenmodell CMYK entspricht dem

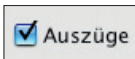
Vierfarbendruck. Durch Zusammendruck dieser vier Farben entsteht das Endprodukt. Falls Sie digitalisierte Bilder liefern, dürfen diese auf keinen Fall im RGB-Modus abgespeichert werden, sondern müssen im CMYK-Modus vorliegen.

Achtung: Bilder, die im RGB-Modus vorliegen, werden nur Schwarzweiß ausbelichtet! Sonderfarben (Pantone, HKS, ...), die im Vierfarbendruck (CMYK) erzeugt werden sollen, sind in der Farbeinstellung in „Vierfarbauszüge“ umzuwandeln. Sonderfarben, die als solche gedruckt werden sollen, müssen in der Farbein-

stellung die Rasterwinkelung der nächstgelegenen CMYK-Farbe zugewiesen werden (z.B. bei Duplexabbildungen).

Sonderfarben, die in einer EPS-Datei angelegt sind, müssen aus dem gleichen Farbenfächer (gestrichen, ungestrichen, ...) stammen, wie sie auch im Layoutprogramm verwendet werden. Bei der Ausgabe auf unkalibrierten Farbdruckern entspricht die Farbwiedergabe in aller Regel nicht dem späteren Druckergebnis.

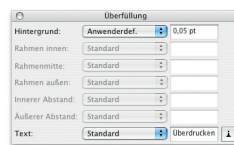
Separationskontrolle



Um die korrekte Separation zu prüfen, erstellen Sie einen Ausdruck und wählen Sie hier „Farbseparation“ an. Für jeden Farbauszug wird somit ein Ausdruck erzeugt.

Überfüllung

Überfüllungen müssen für aneinandergrenzende Farbflächen angelegt werden, die keine gemeinsamen Farbbestandteile aufweisen. Kleinste Verschiebungen können sonst im Druck zu unerwünschten „Blitzern“ führen. Um mögliche Verschiebungen auszugleichen, müssen die Farbflächen deshalb überlappend angelegt werden.



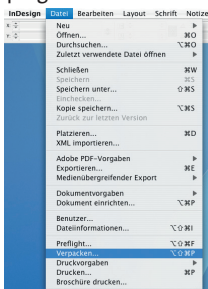
Überprüfen Sie die Einstellungen zur Überfüllung und zum Überdrucken deshalb vor Lieferung der Daten in Ihrem Anwendungsprogramm. Standard der Programme ist beim Überfüllen 0,144 pt. Sie sollten als hier maximal 0,05 pt einstellen. Dies gilt auch für Text.

PDF

Bei der Lieferung von fertigen PDFs müssen diese in hochauflösender Qualität geschrieben sein. Hierfür eignet sich das Format PDF-X-3.

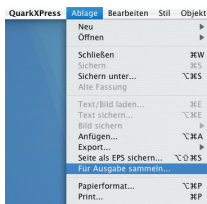
Bildverknüpfungen

Im Dokument integrierte Abbildungen und Grafiken beinhalten nur eine Bildschirm-darstellung sowie einen Verweis zum Ablageort der Originaldateien. Werden die Daten nun auf dem Datenträger verschoben oder auf einem anderen Datenträger abgelegt, stimmt dieser Verweis nicht mehr! Überprüfen Sie, ob die Verbindung noch stimmt, indem Sie die Dateien auf dem anderen Datenträger nochmals öffnen. Sie haben dann ggf. die Möglichkeit, die Verweise zu aktualisieren. Damit werden mögliche Fehler beim Neuaufbau der Verbindung vermieden. Auch wenn die verbundenen Originaldaten verändert wurden, besteht die Notwendigkeit der Aktualisierung im Layoutprogramm!



Um sicherzugehen, dass die Verweise nicht verloren gehen bzw. alle notwendigen Originaldaten mitgeliefert werden, bieten die Programme QuarkXPress („Für Ausgabe sammeln ...“) und InDesign („Verpacken“)

die Möglichkeit, automatisch alle Daten an einem zu bestimmenden Ort abzuspeichern.



Geeignete Datenträger für Macintosh und Windows:

- CD-ROM; DVD-ROM 2,6 GB bis 5,2 GB
- ZIP-Disk 100 MB und 250 MB
- USB-Sticks und externe Festplatten

Bei anderen Datenträgern (auch von Unix und Linux) bitten wir um vorherige Anfrage.

An Apple- und Windows-Rechnern können externe Festplatten, Laufwerke und USB-Devices angeschlossen werden. Bitte liefern Sie gegebenenfalls die dazugehörigen Treiber mit.